SEPTEMBER 2021

BÜRGERMEISTERINFO

HIMBERG - PELLENDORF - VELM

Himberg ist für die Zukunft gerüstet

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Seit bald zwei Jahren beeinflusst die Corona-Pandemie unser Leben massiv. Dass sie immer noch allgegenwärtig ist, zeigen die steigenden Fallzahlen. Eine Linderung der Situation ist nur durch eine hohe Durchimpfungsrate zu erreichen.

Die Gemeinde Himberg betreibt dreimal pro Woche eine Teststraße. Der Freiwilligen Feuerwehr, den Gemeindebediensteten sowie dem Roten Kreuz gebührt großer Dank für die Mitarbeit.

Seit September ist die Teststraße in der Gemeinde in den Räumlichkeiten der ehemaligen Trafik, da das Barbaraheim ab diesem Zeitpunkt nicht mehr zur Verfügung stand. Die Gemeindebediensteten haben in den vergangenen Monaten ihr Bestes gegeben, um die Bevölkerung durch diese schwierige Zeit zu begleiten und sie zu unterstützen.

Als Bürgermeister möchte ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meinen besonderen Dank aussprechen. Nur durch ihren besonderen Einsatz ist es uns gelungen, diese herausfordernde Situation bisher so gut zu überstehen.

Des Weiteren möchte ich mich für die vielen positiven Rückmeldungen zu den letzten Bürgermeisterinformationen sehr herzlich bedanken.

Zu wissen, dass meine Zeilen so genau gelesen werden, macht mich sehr froh und ich kann Ihnen versichern, dass es dieses Schreiben auch in Zukunft weiterhin geben wird.

Es ist mir persönlich sehr wichtig, unsere Bevölkerung transparent darüber zu informieren, was in unserer Gemeinde passiert und welche Projekte geplant oder bereits umgesetzt werden. Ich finde, dass jeder Bürger ein Recht auf diese Informationen hat, und werde Sie daher auch weiterhin damit versorgen.

Denken wir an die Umwelt

Der Klimawandel ist nicht erst seit gestern in den weltweiten Schlagzeilen und ich bin davon überzeugt, dass jeder Einzelne seinen Teil dazu beitragen kann und sollte, unsere Umwelt zu schonen. In Zeiten wie diesen ist es wichtig, nicht nur über Umweltschutz zu reden, sondern auch konkret zu handeln.
Das gilt für Private ebenso wie für Gemeinden, das Land oder den Bund. Himberg geht mit gutem Beispiel voran und hat allein im heurigen Frühjahr mehr als 100 Bäume und über 200 einheimische Sträucher neu gepflanzt.

BGM Ernst Wendl und Vizebgm. Richard Payer bei einem neu gepflanzten Baum beim Neubach

Um die neuen Kindergartengruppen in der Anton Drehergasse wie auch in Velm energieneutral zu betreiben, haben wir sie mit Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen ausgestattet. Im Zuge des Turnsaal-Umbaus wird außerdem eine thermische Sanierung durchgeführt, was eine jährliche Heizkostenersparnis von ca. € 12.000,- bedeutet.

Es ist mir persönlich wirklich wichtig, dass unsere Gemeinde einen Beitrag für eine besse-

IMPRESSUM
Für den Inhalt verantwortlich: Marktgemeinde Himberg - Bürgermeister Ing. Ernst Wendl, 2325 Himberg, Hauptstraße 38.
Satz & Produktion: Praxmedia, 2325 Himberg, www.praxmedia.at, Fotos: Praxmedia, Marktgemeinde Himberg
Satz- und Druckfehler vorbehalten.

re Umwelt leistet. Aber auch auf Bundes- und Landesebene sehe ich gewaltiges Potenzial Energie einzusparen.

Man könnte beispielsweise eine höhere Förderung für thermische Sanierungen bei alten öffentlichen Häusern ausschreiben.

Viele dieser Gebäude sind energietechnisch weit von heutigen Standards entfernt. Hier besteht dringender Handlungsbedarf.

Viele Projekte

Viele wichtige Vorhaben sind aktuell in Vorbereitung oder werden sogar bereits umgesetzt. Unter anderem wird momentan sehr viel in die Kinderbetreuung investiert.
Zu Schulbeginn werden beispielsweise in Himberg eine neue Kindergartengruppe in der Anton Drehergasse und die Erweiterung der Kinderkrippe realisiert.

Auch in Velm ist zurzeit eine zusätzliche Gruppe für den Kindergarten im Bau. Alleine die Kosten für diese Investitionen belaufen sich auf ca. 2 Millionen Euro.

Auch der Turnsaal wird aktuell umfangreichen Umbauarbeiten unterzogen. Der Sanitärbereich wurde bereits generalsaniert und im nächsten Jahr erfolgt der Ausbau des Turnsaals mit einer thermischen Isolierung. Die Kosten hierfür betragen etwa € 800.000,-.

Auch die Anpassung der Kläranlage an die Bevölkerungszahl ist notwendig und kostet ungefähr 3 Millionen Euro.

Ein weiteres geplantes Vorhaben ist der Ausbau des Pellendorfer Feuerwehrhauses. Die Kameraden haben mit Platzproblemen zu kämpfen, außerdem ist ein öffentlicher Veranstaltungsraum angedacht. Für dieses Projekt laufen aktuell die Planungsarbeiten, an der Finanzierung wird noch gearbeitet.

Mit dem ebenfalls notwendigen Umbau des Himberger Bahnhofes kommen Kosten auf die Gemeinde zu, die noch nicht genau definierbar sind. Eine Erweiterung der Volksschule ist angedacht, die ersten groben Planungen sind bereits am Laufen. Im Gewerbegebiet werden sich einige neue Unternehmen ansiedeln, wobei mit dem Bau eines Firmengebäudes bereits begonnen wurde.

Neue Unternehmen bringen auch neue Arbeitsplätze sowie zusätzliche Einnahmen für unsere Gemeinde.

Wie Sie sehen, gibt es für die nahe Zukunft neue Herausforderungen auf vielen verschiedenen Ebenen.

Ich wünsche Ihnen, geschätzte Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, einen angenehmen, erholsamen und möglichst sorgenfreien Herbst. Bitte passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!

Herzlichst
Ihr Bürgermeister
Ing. Ernst Wendl

Landeshauptfraustellvertreter Franz Schnabl besucht Himberg

Landeshauptfraustellvertreter Franz Schnabl besuchte die Gemeinde Himberg und nahm sich ausreichend Zeit über die Anliegen und Herausforderungen in der Gemeinde mit der Gemeindeführung zu reden.

Bürgermeister Ernst Wendl erklärte die Projekte der Gemeinde der nächsten Zeit, wie den Ausbau der Kläranlage

Vizebgm. Richard Payer, LHStv. Franz Schnabl, GGR Manfred Mitzl und BGM Ernst Wendl überreichten eine ledergebundene Chronik der Gemeinde sowie eine Jutetasche

um etwa 3 Mio. Euro, den möglichen Ausbau der Volksschule Himberg, die Erneuerung des Bahnhofes mit der Gestaltung des Vorplatzes, etc.

Die Kinderbetreuung war ein zentrales Thema. In unserer Gemeinde werden aktuell zwei neue Kindergartengruppen errichtet, ebenso wird die Kinderkrippe erweitert.

Ein wesentliches Thema war auch die finanzielle Situation der Gemeinde anlässlich der Finanzeinbußen durch Corona.

In diesem Punkt war seitens der Landes- und Gemeindevertreter Einigung, dass den Gemeinden zusätzliche finanzielle Unterstützung gewährt werden muss.

Bürgermeister Ernst Wendl forderte auch mehr umwelt- und klimarelevante Förderungen, wie etwa für die Sanierung der Gemeinde- und Landesimmobilien. Diese sind meist alt und kaum thermisch gedämmt. Dies wäre eine massive Einsparung an Heiz- und Klimatisierungskosten und weiters ein massiver Beitrag an unserer Umwelt, ganz abgesehen von den zusätzlichen Arbeitsplätzen.

„Es war sehr positiv und blickfelderweiternd mit einem übergeordneten kompetenten Landespolitiker über aktuelle Probleme der Gemeinde zu diskutieren.

Solche vertiefende Gespräche fördern das gegenseitige Verständnis und erleichtern das tägliche Handeln", so Bürgermeister Ernst Wendl.

Durchgehende Ferienkinderbetreuung

In den Sommermonaten ist eine durchgehende Kinderbetreuung für viele Familien besonders wichtig. Den Verantwortlichen der Gemeinde war es ein großes Anliegen, dies auch in den heurigen Ferien zu gewährleisten.

So werden im Kindergarten die Öffnungen in den Ferienwochen 1 bis 3 sowie 7 bis 9 vom Land Niederösterreich vorgegeben.

In den Wochen 4 bis 6 wurde von der Gemeinde im Kindergarten Grenzackergasse ein Sammelkindergarten eingerichtet. 17 Kinder wurden hier über diesen Zeitraum von 7 bis 17 Uhr betreut. Für diese drei Sommerferienwochen stellte die Gemeinde Himberg das Personal, wodurch eine durchgehende Kinderbetreuung für die Kleinen gewährleistet wurde. Aber auch auf die größeren Kinder wird nicht vergessen.
So wurden die Schulkinder von 6 bis 10 Jahren im Hort betreut, was während der Ferienzeit eine Auslastung von immerhin 69 Kindern bedeutete.
Während des Schulbetriebes sind hier insgesamt 180 Kinder angemeldet. Und auch die Kinderkrippe war in den Ferien durchgehend geöffnet, damit auch die „Zwergerl" optimal versorgt sind.

Betreuer Manuel Hechinger & Theresa Bauer, BGM Ernst Wendl und GGR Herbert Stuxer mit den Kindergartenkindern in der Sommerferienbetreuung

Die hervorragende Kinderbetreuung der Marktgemeinde Himberg erleichtert den Eltern und Erziehungsberechtigten die Urlaubsplanung.

Außerdem ist es beruhigend zu wissen, dass ihre Kinder auch in den Sommermonaten bestens betreut und besonders gut aufgehoben sind.

Kinderkrippenerweiterung fertiggestellt

Eine vorbildliche Kinderbetreuung ist der Himberger Gemeindeführung besonders wichtig.

Einerseits ist es für die Eltern und Erziehungsberechtigten eine besondere Unterstützung und Lebensqualität, wenn sie wissen, dass ihre Kleinsten fürsorglich und liebevoll betreut werden.

GGR Herbert Stuxer, BGM Ernst Wendl und Vizebgm. Richard Payer bei der Kinderkrippe

Da in den bestehenden zwei Gruppen der Kinderkrippe in der Anton Dreher-Gasse mit je 15 Kindern zukünftig nicht alle Kinder betreut wer-

den können, wurde bei der NÖ Landesbehörde um Erweiterung um eine weitere Gruppe eingereicht. Diese dritte Gruppe wurde auch genehmigt.

Es soll auch in der Zukunft jedem Kind ein Krippenplatz gewährt werden, wenn dieser aus beruflichen Gründen notwendig ist.

In der Kinderkrippe werden Kinder im Alter von 1 bis 2 ½ Jahre betreut, bevor sie den Kindergarten besuchen dürfen.
Mittlerweile wurde diese dritte Gruppe fertiggestellt und steht den „Zwergerln" mit Schulbeginn zur Verfügung. Die Kosten für diese Erweiterung der Kinderkrippe liegen bei etwa € 200.000.- Derzeit sind noch einige Plätze frei, sodass wir bei Bedarf auch Kindern aus Nachbargemeinden Betreuungsplätze anbieten.

Diesbezüglich können sich Erziehungsberechtigte gerne an Frau Lagler, Tel. 02235/86213-36 von der Marktgemeinde Himberg wenden. „Die Betreuung unserer Kleinsten in der Kinderkrippe genießt einen ausgezeichneten Ruf. Ich bin überzeugt, dass dies auch in der neuen Gruppe gelingen wird.

Daher möchte ich mich bei allen Betreuerinnen für den liebevollen Einsatz bedanken", so Bürgermeister Ernst Wendl.

Büroräume in guter Lage zu mieten

Die Firma Freiraum GmbH vermietet in der Rauchenwartherstraße 15 (beim Kreisverkehr) 15 Büroräume mit einer Größe von ca. 20 bis 35 m² direkt an der Umfahrung und in bester Lage.

Es besteht auch die Möglichkeit mehrere Büros nebeneinander zu mieten und sind daher für Start up-Unternehmen bestens geeignet.

Interessenten können sich direkt an die Firma Freiraum GmbH unter der Telefonnummer 0660/7507856 wenden.

Martin Savel, Reinhold Wais und BGM Ernst Wendl vor den Büros

Turnsaal und Sanitärräume werden generalsaniert

Der 1962 errichtete Turnsaal für Mittel- und Volksschule ist in die Jahre gekommen und wird einschließlich der Sanitärräume saniert.

Die Sanitär- und Umkleideräume, welche sich in keinem zeitgerechten Zustand befanden und daher kaum benützt wurden, wurden bereits in den heurigen Sommerferien generalsaniert. Die bestehenden Zwischenwände wurden abgebrochen und in Trockenbauweise neu hergestellt. Die komplette Sanitärinstallation wurde erneuert, wobei für Mädchen und Burschen in Zukunft je zwei Duschen zur Verfügung stehen.

Vizebgm. Richard Payer, BGM Ernst Wendl und GGR Herbert Stuxer inspizieren den zu sanierenden Turnsaal

Barrierefreiheit wird sowohl beim Zugang zum Turnsaal berücksichtigt, sowie auch bei den

WC-Anlagen. Somit wurden der Sanitärbereich und der barrierefreie Zugang bis zum Schulbeginn im September fertiggestellt.

Der Turnsaal wird im Jahr 2022 generalsaniert und thermisch isoliert. Der bestehende Parkett-Schwingboden wird abgebrochen und durch einen neuen Boden mit integrierter Fußbodenheizung ersetzt.

Die Wandverkleidung wird erneuert und die Geräte integriert. Das bestehende Satteldach über den Sanitärräumen wird abgerissen und als gedämmtes Pultdach neu ausgeführt. Die Beleuchtung wird durch eine neue, energiesparende LED-Beleuchtung ersetzt.

Zeitgemäße Wärmedämmung

Der Turnsaal samt den Außenwänden soll nachhaltig und zeitgemäß thermisch saniert werden. Die sich im Bereich der Ostfassade befindlichen Profilit-Verglasungen werden abgebrochen und entsprechend den thermischen Anforderungen geschlossen.

Nach der thermischen Sanierung reduziert sich der Wärmebedarf von derzeit 357 kWh pro Jahr und m^2 auf 78.

Dies ergibt eine Reduktion des Energiebedarfs von zirka 124.000 kWh pro Jahr, dadurch ergibt sich eine Einsparung bei den Energiekosten von zirka € 12.000,- pro Jahr.

Die Kosten für den gesamten Umbau (Sanitärbereich, thermische Sanierung sowie Innenbereich des Turnsaals) betragen etwa € 800.000,-. Dafür gibt es einen 25%igen Zuschuss vom Land Niederösterreich.

Die Kosten für die thermische Sanierung werden durch die Bundes- und Landesförderung zu 44 Prozent gedeckt sein.
Bedenkt man die Energieeinsparung von ca. € 12.000,- pro Jahr, finanziert sich die thermische Sanierung von selbst.

„Mit dieser Sanierung schaffen wir ein zeitgemäßes, behagliches Raumklima für die Nutzer unseres Turnsaals und leisten einen nachhaltigen Beitrag für unsere Umwelt hinsichtlich Energieeffizienz", zeigt sich BGM Ernst Wendl erfreut.

Mutter-Eltern-Beratung bietet großartige Unterstützung

Die Geburt eines Kindes ist das größte Glück und Freude, aber es ist auch eine Verantwortung und Herausforderung. Für viele Jungfamilien bringt vor allem das erste Baby Unsicherheiten und Fragen, auf die sie im ersten Moment keine Antworten haben.

Das Team der Mutter-Eltern-Beratung unterstützt und steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite.
Die Mutter-Eltern-Beratung ist eine kostenlose Beratungsstelle und steht in Himberg in der Grenzackergasse 11 (Eingang neben Kindergarten) monatlich, am dritten Dienstag von 08:30 Uhr bis 09:30 Uhr gratis zur Verfügung.

Nicole Braun mit Sohn Lukas, Dr. Sophia Dotzler, Babara Duchkowitsch (DGKP, IBCLC) und BGM Ernst Wendl vor der Eltern-Mutter-Beratung

Die Kinder werden auf Wunsch, unter der Aufsicht eines fachärztlichen Teams, regelmäßig gemessen und gewogen, um die Entwicklung und Fortschritte zu überprüfen.

In ruhiger Atmosphäre steht ein Kinderarzt zur Untersuchung und Beratung bei medizinischen Fragen zur Verfügung.

Die Eltern werden bei der Entwicklung und Förderung ihres Kindes beraten und erhalten Tipps zur Frühförderung der motorischen Fähigkeiten.

Jegliche Fragen zur Pflege, Tipps rund um das Thema „Schlafen", „Stillberatung" usw., können an qualifizierte MitarbeiterInnen

gestellt werden. Die Mutterberatung ist ein idealer Ort zum Kennenlernen anderer Mütter und zum Austausch über Themen in den ersten Lebensmonaten ihres Kindes.

Das Team der Mutter-Eltern-Beratung freut sich auf Ihren Besuch.

Frau Nicole Braun nutzt seit der Geburt von Sohn Lukas die Mutter-Eltern-Beratung in Himberg und ist von der Information mit praktischen Tipps und der Unterstützung begeistert.

„Ich bin stolz, diese wichtige Einrichtung zur Unterstützung der Eltern in unserer Gemeinde zu haben und ersuche die Eltern mit ihren Babies, diese Einrichtung ausreichend zu nutzen", so Bürgermeister Ernst Wendl.

Schulstartgeld für Taferlklassler

Schulbeginn bedeutet erhöhte Ausgaben für Eltern und Erziehungsberechtigte. Gerade jetzt in diesen schwierigen Zeiten gibt es für viele ein geschmälertes Einkommen durch Kurzarbeit oder Arbeitslosigkeit.

Daher hat der Gemeindevorstand auf Antrag des Bürgermeisters Ing. Ernst Wendl beschlossen, dass alle Eltern der ca. 80 Kinder der 1. Klasse Volksschule sowie der Vorschulklasse € 50,- Schulstartgeld als Unterstützung von der Gemeinde bekommen.

Dieses Geld wird über das Bürgerservice der Gemeinde ausbezahlt und die betroffenen Eltern werden schriftlich verständigt.

Diese Unterstützung zeigt, dass Kinder und Familien in unserer Gemeinde einen besonderen Stellenwert haben.

Vizebgm. Richard Payer, BGM Ernst Wendl und GGR Herbert Stuxer mit dem „symbolischen Geldbetrag"

Kinderarztordination mit Kassenvertrag

Bürgermeister Ernst Wendl bemühte sich schon lange darum, einen guten Kinderarzt in die Gemeinde zu holen und seit 11. Mai ist es endlich fix.

Dr. Chikwe Aghaizu hat die Ordination in der Gutenhoferstraße 15 eröffnet.

Die Ordinationszeiten sind Montag von 8:30 bis 12:30 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr, Dienstag von 14:00 bis 18:00 Uhr Mittwoch und Donnerstag je von 8:30 bis 13:30 und Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr (siehe Homepage **www.kinderordi-aghaizu.at**).

Kinderarzt Dr. Chikwe Aghaizu und Bürgermeister Ernst Wendl vor der Ordination in der Gutenhoferstraße 15

Termine können telefonisch unter 02236/84637 gebucht werden.

Die Praxis ist ebenerdig und barrierefrei angelegt, um Eltern den Zugang mit ihren Kindern möglichst unkompliziert zu gestalten. Dr. Aghaizu hat einen Kassenvertrag mit allen Krankenkassen.

Da Kinderärzte mit Kassenvertrag sehr selten sind, ist es umso wertvoller für Himberg, selbst einen solchen Mediziner in der Gemeinde zu haben. Daher wurde die Ansiedelung des Mediziners von der Gemeindevertretung unterstützt.

Bürgermeister Ernst Wendl ist über das positive Feedback der Eltern und Erziehungsberechtigten bezüglich des Kinderarztes sehr erfreut. Dr. Aghaizu gilt als sehr bemüht, fachlich kompetent und äußerst fürsorglich. Unsere „Zwergerl" und Kleinen sind hier bestens medizinisch versorgt.

Erfreulich ist auch, dass sich der Mediziner hier wohl fühlt und über die Standortwahl in Himberg glücklich ist.

Digitalisierung schreitet voran

Seit Jänner 2021 wird die Dienstpost der Gemeinde – sofern diese noch nicht elektronisch zugestellt wird – gescannt und elektronisch an die Mitarbeiter verteilt.

Per 1. April 2021 wurde die elektronische Rechnungslegung eingeführt und seither wird der Prozess der Rechnungsprüfung, Kontrolle und Überweisung papierlos durchgeführt.

Mittlerweile wird auch vielen Himberger Bürgern die bescheidmäßige Vorschreibung und ihre quartalsmäßige Rechnungslegung der Kanalgebühren und Grundsteuer elektronisch übermittelt.

Ein jüngst im Gemeinderat beschlossener Kooperationsvertrag zwischen der Wiener Netze GmbH, der EVN Geoinfo GmbH und der Marktgemeinde Himberg beinhaltet, dass der digitale Naturbestand der Gemeinde aktualisiert wird.

Direkt nach dieser Vertragsunterzeichnung erfolgt der Datenabgleich zwischen den Unternehmen, was zur Folge hat, dass der Marktgemeinde Himberg die Einbauten-Trassen für Strom, Wasser und Gas zur Verfügung stehen. Der große Vorteil dieser Kooperation ist, dass von allen drei Vertragspartnern gemeinsam die regelmäßige Aktualisierung des Naturbestandes durchgeführt wird, wodurch die Kosten aufgeteilt werden.

Außerdem werden die Einbauten allen zur Verfügung gestellt. Da es so gut wie keine Daten des Kanals gibt, müssen ca. 63.000 Meter unterirdisch befahren und vermessen werden. Der große Vorteil ist neben einer Einbringung in den Leitungskataster, dass auf diese Weise auch gleich der Zustand des Kanals überprüft werden kann.

Die Kosten dafür belaufen sich auf ungefähr € 450.000,-. Dies sind herausfordernde Projekte, aber Digitalisierung bedeutet auch eine zeitgemäße, technische Dokumentation, um künftig bei Planungen eine zusammenhängende Information über Einbauten zu haben.

Der Vorteil dieser Unternehmungen ist, dass Architekten und „Häuslbauer" zukünftig eine rasche und präzise Auskunft über Einbauten erhalten.

Covid-Immunisierung für zukünftige Gemeindebedienstete

Die Corona-Pandemie stellt uns alle seit bald zwei Jahren vor große Herausforderungen.

Um besonders wichtige Infrastrukturen wie Kinderbetreuung, Verwaltung und Dienstleistungen des Wirtschaftshofes reibungslos am Laufen zu halten ist es notwendig, dass die verantwortlichen Personen auch gegen das Corona-Virus immunisiert sind. Die genannten Bereiche sind essentiell für unsere Bevölkerung und bilden das Rückgrat einer funktionierenden Gesellschaft. Daher werde ich in meiner Funktion als

Bürgermeister in der nächsten Gemeinderatssitzung den Antrag stellen, dass für sämtliche Neuaufnahmen für den Gemeindedienst in Himberg eine Impfverpflichtung besteht.

Bei den vielen Mitarbeitern in den unterschiedlichen Kinderbetreuungseinrichtungen besteht eine enorme Verantwortung und die Gemeinde will hier – trotz steigender Infektionszahlen – die volle Funktionsfähigkeit all

dieser erhalten. Als Bürgermeister ist es mir ein Anliegen, unsere MitarbeiterInnen, wie auch die gesamte Bevölkerung, so gut es geht zu schützen. Das betrifft vor allem jene, die uns anvertraut sind und auch jene, mit denen wir permanent in Kontakt sind.

Es ist mir einfach wichtig, dass die Gemeinde hier Verantwortung zeigt und eine Vorbildfunktion einnimmt.

Sorgen wir gemeinsam dafür, dass die wichtigen Funktionalitäten auch in Pandemiezeiten möglichst uneingeschränkt für alle unsere Mitbürger verfügbar sind.

Johannes Mazur ist neuer Amtsleiterstellvertreter

Seit 01.Mai unterstützt Johannes Mazur den amtierenden Amtsleiter, Robert Ruzak, als sein Stellvertreter. Der Gemeinderat hat ihm am 13. April 2021 dafür einstimmig das Vertrauen ausgesprochen.

Johannes Mazur ist seit 20. Jänner 1986 bei der Marktgemeinde Himberg beschäftigt und seit 01. Juni 1995 Leiter der Gemeindebuchhaltung, wodurch er als mittlerweile dienstältester und sehr erfahrener Bediensteter für die Funktion des stellvertretenden Amtsleiters bestens geeignet ist.

Trotz einigen zusätzlichen Herausforderungen wie EDV-Umstellung und Personalwechsel hat er die Buchhaltung und das Budget wie eh und je unter Kontrolle und ist bemüht, den Amtsleiter bestmöglich zu unterstützen.

Amtsleiterstellv. Johannes Mazur und BGM Ernst Wendl pflegen eine ausgezeichnete Zusammenarbeit

Durch sein Pflichtbewusstsein und die Liebe zu seiner Arbeit wird er die neuen Aufgaben als Amtsleiterstellvertreter mit Bravour erledigen.

Johannes Mazur entspannt sich nach einem oft herausfordernden Arbeitstag gerne bei Spaziergängen mit seiner Hündin Amy, bei wöchentlichen Tennis-Doppels oder Tischtennis-Partien mit Frau und Freunden. Auch Kartenspielen zählt zu seinen Hobbies, wobei vor allem die inzwischen mehr als 30 Jahre bestehende Tarockrunde mit seinen Freunden erwähnenswert ist. Er ist ein unternehmungslustiger, zufriedener und extrovertierter Mensch, der seinen Beruf als Berufung sieht und sich perfekt in das bestehende Team „Bürgermeister – Vizebürgermeister-Amtsleiter" eingliedern lässt.

Dies garantiert auch weiterhin eine ausgezeichnete, erfolgreiche und produktive Zusammenarbeit für unsere Gemeinde.

Bürgermeister Ernst Wendl ist mit der Personalentscheidung sehr zufrieden und sieht in Johannes Mazur einen fachlich fundierten und engagierten Mitarbeiter, sodass der erfolgreiche Weg unserer Gemeinde fortgesetzt werden kann.

Vorbildliche Mülltrennung in Gemeindeverwaltung

Das EU-Kreislaufwirtschaftspaket gibt neue Ziele vor. Rohstoffe sollen länger und Ressourcen besser genutzt werden, das Klima soll geschützt werden.

Im Bereich der Verpackungen gilt es in den nächsten Jahren mehr zu sammeln und zu verwerten. Dies wird bei Glas, Papier, Metall und Holz kein Problem darstellen. Das Sorgenkind sind die Kunststoffverpackungen.

So müssen ab 2025 mindestens 50% und ab 2030 sogar 55% der Kunststoffverpackungen recycelt werden. Bei den Getränkeflaschen kommt noch zusätzlich die Vorgabe, dass bis 2029 mindestens 90% aller verkaufter Flaschen gesammelt werden müssen. Zurzeit sind es in Österreich ca. 70% – hier gibt es eindeutig Luft nach oben.

Der Abfallverband Schwechat startet daher gemeinsam mit einigen Mitgliedsgemeinden den Versuch, in öffentlichen Gebäuden die Sammlung von Verpackungen in der Gelben Tonne/im Gelben Sack zu verbessern.

Die Gemeindeämter Himberg, Maria Ellend und Leopoldsdorf haben sich bereit erklärt, den AWS dabei zu unterstützen.

Die Ämter wurden mit neuen Vorsammelgefäßen für die Abfälle, die im Gelben Sack/der Gelben Tonne entsorgt werden, ausgestattet. Gleichzeitig fand eine Information der MitarbeiterInnen zur Mülltrennung statt. Im Vorfeld wurde der Müll der Gemeindeämter bereits genauer angesehen und sortiert.

Cornelia Vallant-Schlager (AWS), Astrid Wannasek (Abfallbeauftragte Gemeinde Himberg), Bgm. Ing. Ernst Wendl und Gerlinde Döbrösy (Gemeinde Himberg) mit den neuen Müllsammelbehältern

Bis auf wenige Fehlwürfe passt die Trennung bereits sehr gut.

Die neuen Sammelgefäße fanden bei den MitarbeiterInnen großen Anklang und werden sehr gut angenommen – damit geht das Trennen gleich noch besser von der Hand!

Eine konsequente Abfalltrennung ist für unsere Umwelt von besonderer Bedeutung.

Daher zeigt sich Bürgermeister Ernst Wendl erfreut, dass unsere Gemeinde hier eine Vorbildwirkung einnehmen darf.

Gratisabkühlung für Mitglieder der Blaulichtorganisationen

Die Blaulichtorganisationen werden selbstverständlich als Helfer und Unterstützer in prekären und gefährlichen Situationen gesehen.

Es ist aber auch wichtig, genau diesen Menschen Wertschätzung und Anerkennung zukommen zu lassen. So stehen zum Beispiel unsere Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden zu jeder Tages- und Nachtzeit zum Schutz der Bevölkerung zur Verfügung.

Ebenso sind die MitarbeiterInnen des Roten Kreuzes stets für den Einsatz gerüstet.

Rot Kreuz Bezirksstellen-Stellvertreter GGR Thomas Haidegger, BGM Ing. Ernst Wendl, Feuerwehrkommandant Ing. Wolfgang Ernst und GGR Josef Auer

Die Polizei gibt der Bevölkerung Sicherheit.

Als Dank und Anerkennung für die MitarbeiterInnen der Blaulichtorganisationen, wie der Feuerwehr Himberg, Pellendorf, Velm sowie der Jugendfeuerwehr, des Roten Kreuzes Schwechat und der Polizei Himberg hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, dass diesen bei Vorlage eines Ausweises freier Eintritt in das Waldbad Himberg gewährt wird. Dadurch hatten sie in der heurigen Badesaison bereits die Möglichkeit, im Waldbad zu relaxen und sich im kühlen Nass von den Strapazen der Einsätze zu erholen.
Dies ist ein Dank von der Gemeindeführung für das persönliche Engagement der Einsatzkräfte.

Behindertengerechte Gehsteigüberfahrten

Gehbehinderte Menschen oder Menschen im Rollstuhl sind im täglichen Leben sehr benachteiligt und stehen oft vor unüberwindbaren Hindernissen.

So wurden bereits in den letzten Jahren an neuralgischen Punkten die Gehsteigüberfahrten an mehreren Stellen behindertentauglich abgeschrägt.

Erst neulich wurde an Bürgermeister Ernst Wendl herangetragen, dass Menschen mit Behinderung das Problem der erschwerten Fortbewegung über einzelne hohe Gehsteigkanten haben. Der stark frequentierte Zugang Richtung Ortszentrum in der Neubachgasse Ecke Erberpromenade war ein besonders Anliegen zur Entschärfung. Prompt wurden diese Hindernisse baulich saniert.

BGM Ernst Wendl und Vizebgm. Richard Payer bei der behindertengerechten Gehsteigkante Neubachgasse Ecke Erberpromenade

Ältere Menschen mit Gehbehinderungen sind an technische Hilfsmittel wie Rollstühle oder Rollatoren angewiesen.

Wir möchten diesen im Alltag benachteiligten Menschen die Fortbewegung in unserer Gemeinde barrierefrei ermöglichen.

Wichtig ist, dass auch an die Schwächeren unserer Gemeinde gedacht wird und deren Bedürfnisse und Anliegen ernst genommen werden.

Einvernehmliche Verkehrslösung in der Hinteren Ortsstraße

Um der jährlichen wiederkehrenden Situation in Bezug auf die Verordnung von Parkverboten in der Hinteren Ortsstraße während der Erntezeit aufgrund von Bedenken der Anrainer ein wenig entgegenzuhalten, haben wir gemeinsam mit dem Ortsbauernrat Himberg ein vernünftiges Konzept betreffend der Parksituation in der Hinteren Ortsstraße ausgearbeitet.

Dieses Konzept soll einerseits den Landwirten die Möglichkeit bieten, ungehindert und auch außerhalb der Erntezeit zu ihren Liegenschaften zu gelangen bzw. die Hintere Ortsstraße benützen zu können und andererseits den Anrainern gleichzeitig eine geordnete Parksituation zu ermöglichen, ohne nicht regelmäßig Parkverbote verordnen zu müssen, um die Durchfahrt mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen sicher zu stellen.

Sicherheitsgemeinderat Thomas Haidegger, BGM Ernst Wendl und Ortsbauernratsobmann Norbert Stöckel freuen sich über die einvernehmliche Verkehrslösung in der Hinteren Ortsstraße

Engstellen durch parkende Fahrzeuge in

exponierten Bereichen haben bisher große Probleme für landwirtschaftliche Fahrzeuge ausgelöst, wodurch zu Zeiten der Erntezeit seitens der Gemeinde ein durchgehendes Parkverbot verordnet werden musste.

Dieses einseitige Parkverbot löste immer erhöhte Durchfahrtsgeschwindigkeiten aus und Bedarf vieler Parkplätze der Anrainer. Anzumerken ist, dass ein großer Teil der Landwirte mittlerweile eine biologische Landwirtschaft betreibt und sich dadurch die Erntezeiten über einen größeren Zeitraum, und zwar von Mitte Juni bis November, erstrecken.

Über diesen Zeitraum hätte die Gemeinde ein Parkverbot verordnen müssen, da die Landwirte schließlich zur Betreuung der Äcker und Einbringung der Ernte auf die Felder gelangen müssen.

Einvernehmliche Lösung

Da einem dauerhaften durchgehenden Parkverbot entlang einer Straßenseite der Hinteren Ortsstraße (auch außerhalb der Erntezeit) seitens der Gemeinde nicht zugestimmt wurde, hat es im Einvernehmen mit den Vertretern der Landwirtschaft einen Kompromiss dahingehend gegeben, ein gesichertes Durchkommen mit den landwirtschaftlichen Fahrzeugen unter Aufrechterhalten eines wechselseitigen Parkverbotes zu gewährleisten.

Bei einer gemeinsamen Begehung mit den Vertretern des Ortsbauernrates, der Gemeindevertretung und dem Bürgermeister Ernst Wendl konnte diese einvernehmliche Lösung erzielt werden.

Dabei stand immer im Vordergrund, dass möglichst viele Parkplätze für die Anrainer erhalten bleiben.

Diese Lösung gilt ganzjährig.

Mit diesem Kompromiss sind wir der Auffassung sowohl für die Landwirte als auch für die Anrainer eine zufriedenstellende Lösung gefunden zu haben.
Ein besonderer Dank gilt dem Ortsbauernrat für das Verständnis, möglichst viele Parkplätze zu erhalten.

Fahrverbot für Busse

Gleichzeitig wird demnächst in der Hinteren Ortsstraße, zwischen der Bahnstraße und der Alois-Lehrgasse ein Fahrverbot für Autobusse verordnet.
Da es in letzter Zeit vermehrt Beschwerden darüber gibt, dass Autobusse diesen Bereich der Hinteren Ortsstraße (für welchen keine Linienführung gegeben ist) meist zum Durchfahren benützen und sich hier auch nicht an die vorgegebene Geschwindigkeit halten.

Fuß vom Gas im Siedlungsgebiet

Der Straßenverkehr ist in unserer Gemeinde immer wieder Thema. Obwohl auf fast allen Siedlungsstraßen im Gemeindegebiet eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h verordnet ist, häufen sich die Beschwerden, dass oft zu schnell und rücksichtslos gefahren wird.

Die Verantwortlichen der Gemeinde haben dies zum Anlass genommen, kürzlich wieder an neuralgischen Stellen Bodenmarkierungen aufbringen zu lassen, welche auf ein tempobewusstes Fahren hinweisen.

Sicherheitsgemeinderat Thomas Haidegger, BGM Ernst Wendl und Vizebgm. Richard Payer bei einer Sicherheitsmarkierung beim Sportplatz

So wurden „Tempobremsen" am Tannhäuser-Ring, auf der verlängerten Münchendorferstraße, in der Friedrich Lux- und der Flurstraße (beim Radweg), in der Feldgasse sowie in der Grenzackergasse auf der Fahrbahn aufgebracht.

Bei einzelnen Gefahrenstellen wurden Hinweismarkierungen durchgeführt, welche zu erhöhter Aufmerksamkeit im Straßenverkehr mahnen sollen.

Dies kostet der Gemeinde eine Menge Geld, nur weil eine Gruppe von Verkehrsteilnehmern sich nicht an die vorgegebene Geschwindigkeit hält.

Den Fuß vom Gas zu nehmen erhöht vor allem die Verkehrssicherheit unserer Kleinsten im Straßenverkehr und verbessert die Lebensqualität im Siedlungsgebiet. Bitte reden Sie mit Ihren Freunden, Nachbarn und Besuchern über diese Thematik und fahren auch Sie durch die Siedlung nur so schnell, wie Sie es gerne selbst vor Ihrer Haustür hätten.

Haben wir Mut, stellen wir Raser im Siedlungsgebiet zur Rede.

Sanierung der Rauchenwartherstraße durchgeführt

Eine Hauptzufahrtsstraße zum Himberger Industriegebiet, die Rauchenwartherstraße, wurde kürzlich saniert.

Bedingt durch Tiefbauarbeiten im Fahrbahnbereich vor einigen Jahren war die Straße in einem sehr schlechten Zustand (starke Niveauunterschiede durch Setzungen).

Daher wurde die Rauchenwartherstraße vom Kreuzungsbereich mit der Industriestraße bis zum Kreisverkehr Himberg-Ost auf einer Länge von etwa 400 m saniert und der Fahrbahnunterbau zustandsbedingt örtlich erneuert.

Vizebgm. Richard Payer und BGM Ernst Wendl beim Ortsaugenschein der neu sanierten Rauchenwartherstraße

Gleichzeitig wurde auch das Straßenbankett abgesenkt, damit das Oberflächenwasser am Straßenrand wieder versickern kann.

Die Umleitungsstrecke war gut beschildert, sodass es während der dreiwöchigen Bauzeit keinerlei Verkehrsprobleme gab.

Die Asphaltierungsarbeiten wurden plangemäß fertiggestellt. Für diese Instandsetzung wurden rund € 120.000,- aufgewendet.

Umfangreiche Tätigkeiten am Himberger Friedhof

Urnengräber
Die Feuerbestattung entwickelte sich über die letzten Jahre für viele Menschen zu einer häufig genutzten Alternative zum herkömmlichen Begräbnis.

Die Beisetzung der Urne erfolgt üblicherweise direkt am Friedhof, wobei es auch hier alternative Möglichkeiten gibt. Die gängige Vorgehensweise ist jedoch die traditionelle Beisetzung in einem Urnengrab.

Aus diesem Grund wurde am Himberger Friedhof der Urnenhain von der Firma Schmalzl & Feldmann um zehn

GGR Josef Auer, BGM Ernst Wendl und Steinmetzmeister Michael Feldmann bei den neuen Urnengräber

GGR Josef Auer, BGM Ernst Wendl und Andreas Csernuska beim sanierten Friedhofstor

BGM Ernst Wendl und GGR Josef Auer beim neuen Gitterstabzaun

Gräber erweitert, wobei einige davon bereits reserviert wurden. Es gibt auf allen drei Friedhöfen (Himberg, Pellendorf und Velm) die Möglichkeit der Urnenbeisetzung.

Friedhofstor saniert
Das zweiflügelige Eingangstor des Himberger Friedhofes und die Seitentüren waren schon stark angerostet. Daher wurden die Torflügel und Türen demontiert und von der Himberger Stahlbaufirma WÖSS sandgestrahlt.

Die Torflügel und der Überlager wurden repariert und kaputte Teile getauscht.
Sämtliche Elemente wurden feuerverzinkt und tiefschwarz beschichtet. Durch die Feuerverzinkung ist ein langfristiger Rostschutz gegeben.
Nun erscheint das Friedhofstor samt Seitentüren in neuem Glanz.

Neuen Zaun errichtet
Die hohe Thujenhecke, welche als Einfriedung des Friedhofes und Begrenzung zum Hartplatz diente, war aufgrund des Alters größtenteils abgestorben. Auch einige Friedhofsbesucher haben sich über den „unwürdigen Anblick" beim Bürgermeister negativ geäußert. Nun wurde auf 70 Metern Länge ein zwei Meter hoher Doppelstabgitterzaun mit Sichtschutz errichtet.

Durch diese Neugestaltung ist dieser Bereich des Friedhofes optisch aufgewertet.

Dies bestätigen auch die positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung.

Himberg verzichtet bei Unkraut auf Herbizid

Als Herbizide bezeichnet man Substanzen auf chemischer Basis, die dazu entwickelt werden, unerwünschte Pflanzen wie Unkraut zu beseitigen.

Die Marktgemeinde Himberg hat sich nach umweltfreundlicheren Alternativen umgesehen und wurde fündig.

Der „Infra Weeder" arbeitet mit intensiver Infrarotstrahlung, die gezielt auf das Unkraut und dessen Flugsamen trifft, die Eiweißzellen zum Platzen bringt und so den Verwelkungsprozess umgehend einleitet. Besonders auf den umfangreichen Kieswegen am Friedhof ist die Unkrautbeseitigung eine große Herausforderung.
Der „Infra Weeder" hat einen stufenlosen Fahrantrieb, eine große Flächenleistung und einen geringen Gasverbrauch.

GGR Josef Auer, Gemeindebediensteter Peter Leitner und BGM Ernst Wendl mit dem umweltfreundlichen Unkrautbekämpfungsgerät

Ein weiterer Vorteil ist laut Hersteller auch, dass durch mehrfaches Befahren der Kieswege der Flugsamen nicht mehr keimen kann und dadurch das Nachwachsen von Unkraut reduziert wird.

Die Marktgemeinde Himberg kaufte eines der Geräte um € 5.000,- an und schon nach kurzer Zeit waren die Erfahrungen sehr positiv. Die Unkrautbekämpfung erfolgt umweltschonend. Die ersten Erfahrungen mit dem „Infra Weeder" zeigen, dass dieses Gerät die nötigen Anforderungen erfüllt.

Himberger Postfiliale wird generalsaniert

Als vor knapp vier Jahren das Gerücht kursierte, die Himberger Postfiliale müsste schließen, setzte sich Ernst Wendl in der Funktion als Vizebürgermeister erfolgreich für das Weiterbestehen des Standortes ein.

Mittlerweile erfolgt die Generalsanierung der Poststelle. Der gesamte Innenbereich wird auf Barrierefreiheit umgebaut, Zwischenwände werden versetzt und die technische Infrastruktur wird komplett erneuert und modernisiert.

Der Schalterbereich wird neu gestaltet. Eine Selbstbedienungszone, bestehend aus einer Abholstation mit etwa 130 Fächern und einer neuen Versandstation, wird installiert. Voraussichtlich ab Mitte Oktober können damit Briefe, Päckchen und Pakete rund um die Uhr abgeholt oder aufgegeben werden.

Die Sanierung wird etwa neun Wochen dauern. Um während der Sanierung einen reibungslosen Ablauf des normalen Tagesgeschehens garantieren zu können, konnte ich als Bürgermeister in Verhandlungen mit der Post, den leerstehenden Bahnhof als Ausweichlokal fixieren.

Vizebgm. Richard Payer und BGM Ernst Wendl vor der zu sanierenden Postfiliale in der Bahnstraße

Der ursprüngliche Vorschlag der Post AG, eine Containeranlage in der Bahnstraße (gegenüber der Postfiliale) zu errichten, hätte verschiedene Nachteile für unsere Geschäfte im Zentrum und die Parkplatzsituation im Allgemeinen bedeutet, die nicht zumutbar gewesen wären.
Und so ist seit 17. August bis Mitte Oktober die vorübergehende Postfiliale in den leerstehenden Räumlichkeiten des Bahnhofes eingemietet. Der Bahnhof verfügt bereits über Internet, Strom und ausreichend Parkplätze in zentraler Lage.

Der Sanierung der Postfiliale selbst sieht die Gemeindevertretung mit großer Freude entgegen. Eine zeitgemäße Adaptierung mit Raumklimatisierung ist schon längst angebracht. Durch die Sanierung ist die Post als wichtige Infrastruktur für unseren Ort auch für die Zukunft abgesichert, was den Alltag unserer Bürger sehr erleichtert.

Und das macht mich als Bürgermeister ausgesprochen glücklich.

Barrierefreier Zugang zur Antoniuskapelle

Der Zugang zur Kapelle „Zum hl. Antonius" neben dem Friedhof in Pellendorf war wegen des geschotterten Zuganges und der Stufe zur Kapelle für Menschen mit Gehbehinderung schwer zu bewältigen.

Diese Erschwernis mit dem Ersuchen um eine Lösung wurden von der Bevölkerung an Herrn Gemeinderat Walter Jakob herangetragen.

Gemeinsam mit Bürgermeister Ernst Wendl wurde bei einem Orts-

BGM Ernst Wendl und GR Walter Jakob beim neuen barrierefreien Zugang zur Kapelle „Zum hl. Antonius"

augenschein eine Abhilfe besprochen.
Mittlerweile wurde der Weg zur Kapelle befestigt und barrierefrei an das Niveau der Kapelle angehoben. Dadurch können Menschen mit Rollator oder Gehbehinderung sicher zur Kapelle „Zum hl. Antonius" gelangen.
Gerade Schwächere und Menschen mit Behinderung müssen im täglichen Leben unterstützt werden, damit sie vom gesellschaftlichen Leben nicht ausgeschlossen sind.

Unterstützung für Spitzensportlerin Katrin Beierl

Noch nie hat eine österreichische Bobsportlerin den Gesamtweltcup gewonnen. Der Himbergerin Katrin Beierl ist es mit ihrer Partnerin Jennifer Onasanya durch hervorragende Leistungen gelungen in der Saison 2020/21 als erste Österreicherin den Gesamtweltcup im Zweierbob zu gewinnen.

Bürgermeister Ernst Wendl, Bobweltcupsiegerin Katrin Beierl und Vizebgm. Richard Payer mit einem Blumengruß und dem symbolischen Geldbetrag

Ihre Formkurve zeigte steil nach oben. Katrin Beierl hat schon 2018 sehr gute Resultate erzielt, wurde 2019 Juniorenweltmeisterin und errang bei der Europameisterschaft in Königssee (D) die Bronzemedaille.

Bereits im Frühjahr 2019 verlieh der Gemeinderat der Marktgemeinde Himberg der erfolgreichen Sportlerin Katrin Beierl die Verdienstmedaille in Gold.

Auf Grund der erfolgreichen Saison hat der Gemeindevorstand der Marktgemeinde Himberg am 01. April eine weitere finanzielle Unterstützung in der Höhe von € 3.000,- für sportliche Ausrüstung beschlossen.

Katrin Beierl ist eine athletische disziplinierte Sportlerin, angehende Polizistin und studiert nebenbei Jus.
Die Gemeindevertretung ist auf unsere Spitzensportlerin Katrin Beierl sehr stolz und wünscht ihr noch viele Erfolge.

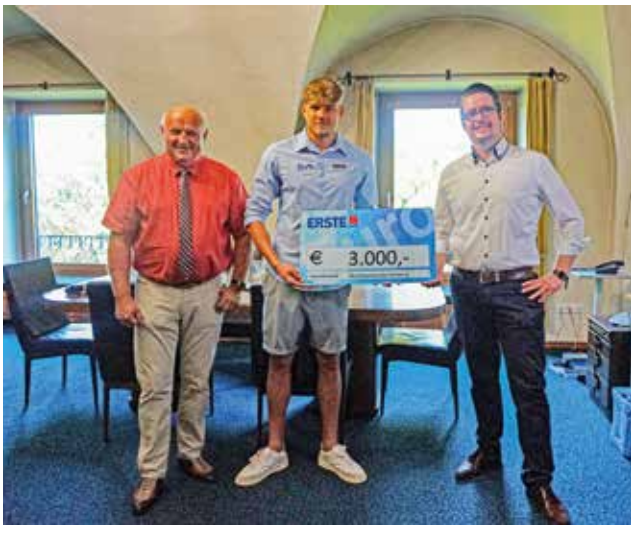
Mögen all ihre Träume und Wünsche bei der Olympiateilnahme im Jahr 2022 in Erfüllung gehen.

Himberg unterstützt Olympiateilnehmer

Schon seit frühester Kindheit gehört das Schwimmen zu Christopher Rothbauers Leben.

Der Vater des Himbergers, Peter Rothbauer, nahm an einer Europameisterschaft teil und ist auch Vizepräsident des Österreichischen Schwimmverbandes.

Sein Sohn Christopher wurde 1998 geboren, arbeitet als Polizist und



BGM Ernst Wendl, Olympiateilnehmer Christopher Rothbauer und Vizebgm. Richard Payer bei der Ehrung

ist österreichischer Rekordhalter über 50, 100 und 200 Meter Brust und 200 Meter Brust-Langbahn. Er ist außerdem Österreichs Nr. 1 im Brustschwimmen und Nr. 16 der Welt.

Zu seinen weiteren Erfolgen zählen mehrere österreichische Staatsmeistertitel, ein 4. Platz beim Weltcup 2019 und der 6. Platz bei der Universiade im 200 Meter Brustschwimmen

im Jahr 2019. Kürzlich qualifizierte sich Christopher Rothbauer für die Teilnahme an der Sommerolympiade im Juli 2021 in Tokio.
Der Gemeindevorstand der Marktgemeinde Himberg hat einstimmig beschlossen, den Sportler mit einer Sportförderung von 3.000 Euro zu unterstützen. Die Gemeindevertretung ist sehr stolz auf unseren Spitzensportler und drückte natürlich bei der Olympiade die Daumen.

Auch wenn vielleicht die persönlichen Ziele bei der Olympiade nicht erreicht wurden, so ist eine Teilnahme an so einem Spitzenevent allemal eine besondere Leistung.

Schulexkursion zu den Finken-Wiesen

Die Klassen 3a und 3b der Mittelschule organisierten eine Exkursion, bei der die Natur im Mittelpunkt stand.

Die Schüler der Klassen 3a und 3b mit Direktorin Simone Specht, Lehrerin Nicole Kalteis, Bürgermeister Ernst Wendl, Christina Nagl und Biologe Erich Kucs bei der Finkenwiese

Die Marktgemeinde Himberg betreibt mit BirdLife Österreich einige Naturprojekte, unter anderem die Errichtung einer Finkenwiese. Frau Christina Nagl von BirdLife organisierte mit Lehrerin Frau Nicole Kalteis die Exkursion.

Die Wanderung erfolgte von der Schule zur Finkenwiese, wobei die Vogelbeobachtung sowie ein kleines Vogelstimmentraining im Siedlungsgebiet und im Wäldchen im Mittelpunkt standen. Beim Waldbad wurde der Storchenhorst besucht, danach ging es weiter zur Finkenwiese beim Neubach. Bei der Finkenwiese wurden in drei Gruppen die Finkenstecker gestaltet, die keimenden Pflanzen erforscht und die Vogelwelt rund um die Finkenwiese beobachtet. Die Kinder waren sehr aufmerksam und beteiligten sich mit großer Begeisterung in den einzelnen Gruppen.

Den Kindern Wissen über Verhalten in der Natur sowie der Pflanzen- und Tierwelt näher zu bringen, ist in der heutigen Zeit ganz wichtig.

Frau Direktor Simone Specht und Bürgermeister Ernst Wendl und Biologe Erich Kucs besuchten die Kinder bei der Finkenwiese.

Velmer Schlosspark wurde aufgewertet

Gerade in den vergangenen Monaten war es für viele Menschen sehr wichtig, ein wenig Natur und frische Luft zu genießen.

GR Gerhard Amstadt, GGR Manfred Mitzl und BGM Ernst Wendl bei der neu aufgestellten Picknick-Bank

Der Velmer Schlosspark mit seinen zwei Teichen erweist sich seit jeher als beliebtes Naherholungsgebiet für die Bevölkerung. Diese idyllische Oase lädt die Velmerinnen und Velmer zum Entspannen ein, da man hier abseits von Autos, Stress und Belastungen die Seele baumeln lassen kann.

Hier tanken Familien und Besucher Kraft in der Natur, können Tie-

re beobachten oder die eigene Fitness auf Vordermann bringen.

Vor knapp zwei Jahren wurde das Gebiet durchforstet und die alten, umsturzgefährdeten Bäume, sicherheitshalber entfernt.

Die Gemeinde achtet darauf, dass dieses Idyll erhalten bleibt. So wurde auf den Wegen Kies aufgebracht, damit diese bei Regen besser benutzbar sind.

Außerdem wurden rund um den Schlossteich mehrere Bänke und ein Picknick-Platz aufgestellt. So können jung und alt in der Natur innehalten und diese sitzend oder jausnend genießen.
So wunderbare Naherholungsgebiete unmittelbar im Wohnbereich sind ein wesentlicher Beitrag für eine sehr gute Lebensqualität.

Wir wünschen allen gute Erholung in der Natur und hoffen, dass Sie die neuen Bänke als Kraft- und Energieplätze genießen.

Trainerin aus Velm macht Bürger fit

Daniela Fuchs ist ausgebildete Juristin, wohnt seit mehr als einem Jahr in Velm und wollte vor einiger Zeit ihr berufliches Tätigkeitsfeld um eine Facette erweitern.

Also machte sie aus ihrer Berufung einen Beruf und führt Menschen als Gesundheits- und Personaltrainerin in ein vitaleres und gesünderes Leben.

Frau Fuchs ist selbst begeisterte Reiterin, war jahrelang als Judoka aktiv und übte mehrere Ballsportarten aus. In ihrer neuen Funktion bietet sie Personal- und Gruppentrainings an.

Weiters veranstaltet sie aktive Workshops für Unternehmen im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung.
Daniela Fuchs möchte ihren Kunden einen Ausgleich zum stressigen Alltag ermöglichen.

Trainerin Daniela Fuchs mit BGM Ernst Wendl im Gespräch

Außerdem bietet ein aktiveres Leben neben gesundheitlichen Vorteilen auch viel Freude. Beim gemeinsamen Training vermittelt die Trainerin ihr Wissen und ihre Erfahrung.

Seit 28. Juni unterstützt Daniela Fuchs unsere Bevölkerung zusätzlich bei der korrekten Anwendung der Sportgeräte in der Natur- und Freizeitarena in Velm und Pellendorf.

Bürgermeister Ernst Wendl besuchte die Gesundheits- und Personaltrainerin: „Ich gratuliere und wünsche Daniela Fuchs viel Erfolg zu ihrer neuen interessanten Tätigkeit als Gesundheits- und Personaltrainerin.
Es ist eine schöne Aufgabe, anderen Menschen zu einem besseren Wohlbefinden verhelfen zu können," so Bürgermeister Ernst Wendl.

Daniela Fuchs ist unter 0699/11004356 bzw. über ihre Homepage www.fit-mit-fuchs.at erreichbar.

Bürgermeister besuchte neues Vitalstudio

Unter dem Motto „Ausstrahlung und Gesundheit im Einklang" hat Frau Michaela Mach in Velm vor Kurzem das Vitalstudio gegründet.

Sie unterstützt Menschen sich wohlzufühlen, ein Maximum an Vitalität und Schönheit zu erlangen und dabei gesund zu bleiben.

Bürgermeister Ernst Wendl gratulierte Frau Mach zum neuen Vitalstudio, wünschte viel Erfolg für die Zukunft und überbrachte einen Blumengruß.

Die Schwerpunkte der Beratungen sind in der Hautpflege, Kosmetik und Ernährung und für all jene Menschen gedacht, die sich Gutes tun möchten.

Mittels Online-Hautbildanalyse wird den Kunden gezeigt, welche Pflegeprodukte perfekt zu ihrem individuellen Hautbild und ihren Wünschen passen, um die volle Strahlkraft, die in ihrer Haut steckt, wieder zum Leuchten

zu bringen. Entspannung und ein verjüngtes Hautbild sind bei diesem kostenlosen ca. 1,5h-Termin garantiert.

Um die zusätzliche Versorgung eines Körpers mit Nährstoffen zu ermöglichen, bietet Frau Mach eine Bedarfsanalyse mittels kostenlosem Vitalstoffcheck an.

Danach wird gemeinsam eine auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittene Lösung erarbeitet, um etwaige Nährstoffdefizite zu erkennen, die Lebensqualität zu verbessern und umfassenden Zellschutz zu erreichen. Schwerpunkte können sein: körperliche & geistige Fitness, Darmgesundheit, Immunsystem & Allergien, Wechseljahre & Anti-Aging, Entgiften, Entsäuern & Entstressen sowie Gewichtsreduktion. Nahrungsergänzung – eine Kleinigkeit mit großer Wirkung.

Ein aktuelles Thema vieler Menschen sind Schlafstörungen. Menschen können oft lange nicht einschlafen oder erwachen sehr leicht. Bei vielen kreisen im Bett die Gedanken. Gesunder Schlaf heißt entspannen. „Entspannen und Entstressen" trägt wesentlich zur Erhaltung der Gesundheit bei.

Frau Mach schwört auf eine ausgewählte Vital- und Pflanzenstoffmischung mit B-Vitaminen, der Aminosäure L-Tryptophan, dem Hormon Melatonin und dem Mineralstoff Magnesium, sowie noch Baldrian, Passionsblume und Montmorencykirsche. Diese einmalige Rezeptur ist in einem Saft enthalten und einfach in der Anwendung – abends „1 Stamperl" davon und der Schlaf wird wieder erholsam.

BGM Ernst Wendl gratuliert Frau Michaela Mach zum neuen Vitalstudio

Diese spezielle „Traummischung" ist im Vitalstudio von Frau Mach erhältlich.

Ein gesunder Mensch hat viele Wünsche – ein kranker Mensch hat nur einen Wunsch.

Frau Mach ist in Velm, Fellinggasse 7 unter der Telefonnummer 0699 17092111 bzw. per Email michaela@machvital.at erreichbar.

Sensationsfund im Gewerbegebiet

Bei der Erschließung des neuen Gewerbegrundes zwischen den Lebensmittelgeschäften Spar und Lidl wurde „Antikes" gefunden.

Bei den Grabungsarbeiten für den Ausbau der Gewerbestraße ist man auf rund 3.000 Jahre alte Urnengräber aus der Bronzezeit gestoßen. Bei der Errichtung der öffentlichen Straße „Gewerbestraße" stellte sich schnell heraus, dass in weniger als einem Meter unter der Oberfläche historische Schätze liegen. Im Kataster waren Bodendenkmäler eingetragen.

Das Bundesdenkmalamt hat die Firma „Novetus" für die archäologischen Grabungen beigezogen. Die Kosten der archäologischen Untersuchungen hat der Grundeigentümer zu tragen.

Der Gemeinde sind wegen der archäologischen Grabungen für die Gewerbestraße etwa € 50.000,- an Mehrkosten entstanden. Die „Funde" gehen nach den Untersuchungen in das Eigentum des Grundbesitzers über, in diesem Fall an die Gemeinde.

Derzeit gibt es noch weitere Untersuchungen auf den benachbarten privaten Gewerbegrundstücken.

Es wurde unter anderem ein Urnengrab entdeckt, das nach Schätzungen aus der späten Bronzezeit (1.200 bis 800 v. Chr.) stammt.

BGM Ernst Wendl mit einer historischen Urne

Pedibus startet wieder

Es freut mich mitteilen zu können, dass das Projekt „Pedibus" auf Grund der großen Beliebtheit und des Bedarfes der Eltern auch in diesem Schuljahr weitergeführt wird.

Der Pedibus startet bereits in das dritte Schuljahr und wird derzeit von 12 aktiven BegleiterInnen auf zwei Routen unterstützt.

Die Kinder werden im Schuljahr 2021/22 auf den bereits bekannten Routen (Gelb/Grüne und Rote Route) sicher, klimafreundlich und gesundheitsbewusst von den Begleitpersonen bis zur Schule begleitet.

Im Schuljahr 2021/2022 sind derzeit folgende Routen und Haltestellen vorgesehen:

Gelb/Grüne Route:

7:20 Uhr Ostbahnstraße-Ecke Grenzackergasse
7:22 Uhr Grenzackergasse 11 (Kindergarten)
7:25 Uhr Hintere Ortsstraße 41 (Shooter´s Hall)
7:28 Uhr Bahnstraße – Ecke Hintere Ortsstraße

Rote Route:

7:25 Uhr Dammgasse – Ecke Tannhäuser Ring
7:30 Uhr Am Alten Markt – Ecke Neubachgasse
7:32 Uhr Neubachgasse – Ecke Neue Waldgasse
7:34 Uhr Anton Dreherg. – Ecke Neue Waldgasse

Sollten Sie Fragen zum Projekt „Pedibus" haben oder selbst ein Pedibus-Begleiter werden wollen, der unsere Kinder regelmäßig an einem Tag der Woche zur Schule begleitet, können Sie sich gerne unter Tel.-Nr. 02235/86213 DW 36 an Frau Lagler wenden.

Als Bürgermeister danke ich allen Begleiterinnen und Begleitern, die mit ihrem Engagement dieses großartige Projekt unterstützen.

Das Team der Pedibus-BegleiterInnen

Dank an die Freiwilligen der Teststraße

Gerade in Zeiten, wo leider doch viele Menschen noch nicht oder nicht zweimal geimpft sind, ist eine gut funktionierende Teststraße sehr wichtig.

Die COVID-19 Teststraße ist seit 27. Jänner 2021 jeden Montag, Mittwoch und Freitag geöffnet und wird von der Bevölkerung als sehr freundlich und unbürokratisch eingestuft.

Da das Babaraheim ab September nicht mehr zur Verfügung steht, ist die Teststraße im Gemeindeamt, Hauptstraße 38, in den Räumlichkeiten der ehemaligen Trafik untergebracht.

Die Öffnungszeiten sind montags und mittwochs von 16 bis 19 Uhr, freitags von 15 bis 19 Uhr.

Das Geheimnis der bravourösen Funktion der Teststraße ist die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitern von Gemeinde, Feuerwehr und Rotem Kreuz. Frau Eva Haller von der Gemeinde und Feuerwehrkommandant Ing. Wolfgang Ernst kümmern sich um die Organisation und

BGM Ernst Wendl, Sandra Kaufmann, Michaela Lagler, Eva Haller, Ernst Lagler, Andreas Podsedek, Feuerwehrkomm. Ernst Wolfgang, Brigitte Aschenbrenner, Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig, Kevin Ben Mohamed erhielten ein „Merci" als Dankeschön

arbeiten in enger Abstimmung.

Mittlerweile wurden in der Teststraße über 42.000 Personen getestet und auch der derzeitige Zuspruch ist hoch. So wurden vor Monaten an manchen Tagen in 4 Stunden fast 1.000 Menschen getestet. Mittlerweile sind es zirka 450 Personen pro Woche.

Landesrätin für Gesundheit Ulrike Königsberger-Ludwig und Bürgermeister Ernst Wendl nahmen den besonderen Einsatz der freiwilligen Helferinnen und Helfer zum Anlass und dankten am 20. August allen Mitarbeitern der Teststraße für den unermüdlichen Einsatz mit einem „Merci."

Die Landesrätin dankte allen Anwesenden und ersuchte, auch in Zukunft für diesen Freiwilligen Dienst zur Verfügung zu stehen.

Wir werden, so lange die Teststraße seitens der Gesundheitsbehörde erforderlich ist, diese auch in Himberg im Sinne der Bevölkerung betreiben.

Kindergartenerweiterung in Velm im Bau

Die Gemeinde Himberg gibt stets ihr Bestes, um den Kindern in allen Katastralgemeinden den besten Standard auf allen Ebenen zu bieten.

Da für das Schuljahr ab September 338 Kinder für Plätze angemeldet sind, ist es dringend nötig eine dritte Kindergartengruppe in Velm zu errichten.

GGR Manfred Mitzl, BGM Ernst Wendl, GR Gerhard Amstadt auf der Baustelle der Kindergartenerweiterung

In Velm werden derzeit 50 Kinder in den zwei Kindergartengruppen betreut. Ab September 2021 kommen weitere 17 Kinder dazu. Dies erfordert eine Kindergartenerweiterung um eine Gruppe. Die Kosten werden € 650.000.- betragen.

Bis diese neue Gruppe baulich fertiggestellt ist (voraussichtlich Dezember), werden die 17 Kinder im alten Kindergarten in der Velmerstraße 22 betreut. Nach Baufertigstellung erfolgt die Übersiedlung.

Dankenswerterweise hat die römisch-katholische Pfarrkirche in Velm als Grundeigentümerin den Zubau bewilligt. Dafür herzlichen Dank.

Die Baudurchführung hat mittlerweile begonnen. In den Sommerferien wurden die

Arbeiten im Altbau durchgeführt, damit der Kindergartenbetrieb möglichst wenig gestört wird. Nun erfolgen die Fundamentierungsarbeiten und in Folge die Errichtung der neuen Kindergartengruppe.

Natürlich wird auch eine Photovoltaikanlage am Dach errichtet, welche umweltfreundlichen Sonnenstrom erzeugen wird. Erfreulich ist, dass der bestehende Rodelhügel in die Freifläche des Kindergartens nicht einbezogen wird und damit wie bisher der Öffentlichkeit jederzeit zugänglich bleibt.

Kindergarten Anton Drehergasse erweitert

Der Kindergarten Anton Drehergasse wurde um eine Gruppe auf insgesamt fünf Gruppen erweitert. Die steigenden Kinderzahlen machten dies erforderlich.

Vor Ostern erfolgte der Baubeginn, die lärmenden Tiefenfundamentierungen wurden in der Karwoche durchgeführt. Die Dachgleiche wurde im Juni gefeiert.

Nach Fertigstellung dieser Gruppe im September stehen in allen Katastralgemeinden insgesamt 15 Kindergartengruppen zur Verfügung.

Im Sommer und Herbst wird der Kindergarten in Velm noch um eine Gruppe erweitert. Insgesamt werden heuer im Herbst 338 Kinder unsere Kindergärten besuchen.

Die Kosten für den Kindergartenzubau in der Anton Drehergasse betragen € 1,2 Mio. brutto. Der Zubau ist zeitlich im Plan, im September erfolgt die Eröffnung. Die Zusammenarbeit zwischen den ausführenden Baufirmen, örtlicher Bauaufsicht und dem Mitarbeiter der Bauabteilung der Gemeinde erfolgt vorbildlich.

Seitens der Anrainer gab es wegen dieser Baustelle keine einzige Beschwerde.
Es wurde versucht, vorausgesetzt die Preisbasis ist angemessen, möglichst viele Aufträge an die heimischen Gewerbetreibenden zu vergeben.

Ökologisch kinderfreundliche Bauweise

Errichtet wurden eine fünfte Kindergartengruppe, ein zusätzlicher Bewegungsraum und Personalräumlichkeiten. Das Obergeschoß ist barrierefrei mittels Aufzug erreichbar. Der Zubau wurde in Ziegel-Massivbauweise mit guter Wärmespeicherung und Raumklimaregulierung ausgeführt.

Der Zugang erfolgt über die große gemeinsame Aula. Die Blickbeziehung zum Garten und umgebenden Grünraum ist von innen gegeben. Über eine Freitreppe ist direkter Zugang in den Garten möglich.

Umweltbewusst und energiesparend

Die Wärmedämmung des Zubaus erfolgt auf Niedrigenergiebasis. Mittels Wärmepumpe wird umweltfreundlich geheizt, die elektrische Energie dafür wird aus Sonnenenergie durch eine 10 kVA-Photovoltaikanlage erzeugt.

Damit ist der Zubau über das Jahresmittel energieneutral, d.h. es wird auch so viel Energie erzeugt wie verbraucht wird.

Der Gemeindevertretung ist wichtig, dass bei Neubauten nachhaltig und umweltfreundlich gebaut wird.

GGR Herbert Stuxer, BGM Ernst Wendl und Vizebgm. Richard Payer beim Kindergarten

Dachgleiche des Zubaus wurde erreicht

Aktiv gesund
in Himberg
Wintersemester 2021

Senioren-Fit
Ziele und Inhalte

Unser Senioren-Fit-Kurs bewegt in der Gruppe und nimmt Rücksicht auf die Einschränkungen des einzelnen. Unser Gesundheitstraining für Menschen ab 50 fördert gezielt folgende Eigenschaften und Systeme:
1. Beweglichkeit der Gelenke
2. Gleichgewicht und Geschicklichkeit
3. Herz-Kreislaufsystem
4. Kraft der Muskulatur

Rücken-Fit
Ziele und Inhalte

1. **Erlernen ausgleichender Übungen gegen den Problemkreis "Rückenschmerz" (mobilisieren, dehnen, kräftigen, entspannen).**
2. Erhalten der Gelenksbeweglichkeit.
3. Mildes Herz-Kreislauftraining.
4. Hinweise, um **Ursachen** für Rückenprobleme zu erkennen und zu vermeiden.
5. Lernen der **Grundregeln** für ein persönliches Gesundheitstraining.

Anmeldung und Information für Kurse Senioren Fit + Rücken-Fit

Bürgerservice der Marktgemeinde Himberg
Hauptstraße 38, 2325 Himberg
Tel.: 02235-86 213 14
mcgill@himberg.gv.at

Anmeldeschluss: 14. September 2020

Kursinformation Senioren-Fit

- **ab Di, 14. Sept. 2021 (in Velm) und Do, 16. Sept. 2021 (in Himberg)**
- **Velm** - Pfarrsaal
  Dienstag, 08:30 - 09:30 Uhr
  ab 14. Sept. 2021
- **Himberg** - Turnsaal der NMS Himberg
  Donnerstag, 17:00 - 18:00 Uhr
  ab 16. Sept. 2021
- 12 Einheiten (in Velm)
- 12 Einheiten (in Himberg) á 60 Minuten
- **schulfrei = kursfrei**
- **Kursbetrag**
  € 59,- (in Velm)
  € 59,- (in Himberg) pro Person
  Teilnehmer mit Wohnsitz in der Gemeinde Himberg zahlen den von der Gemeinde geförderten Beitrag: € 30,--
- **Kursleiterin**
  Ewa Holzinger

Kursinformation Rücken-Fit

- **Rücken Fit DI**
  Dienstag, 18:05 - 19:05 Uhr
  ab 14. Sept. 2021

- **Rücken Fit DO1**
  Donnerstag, 18:00 - 19:00 Uhr
  ab 16. Sept. 2021

- **Rücken Fit DO2**
  Donnerstag, 19:00 - 20:00 Uhr
  ab 16. Sept. 2021
- **Ort**
  Turnsaal der NMS Himberg
- 12 Einheiten á 60 Minuten
- **schulfrei = kursfrei**
- **Kursleiterin**: Ewa Holzinger (DO)

- **Rücken Fit (in Velm)**
- **Freitag,** 08:30 – 09:30 Uhr
  ab 17. Sept. 2021
- **Ort**
  Velm – Pfarrsaal
- 12 Einheiten á 60 Minuten
- **schulfrei = kursfrei**
- **Kursleiterin**: Ewa Holzinger
- **Kursbetrag**
  € 59,- pro Person
  Teilnehmer mit Wohnsitz in Himberg zahlen den von der Gemeinde geförderten Beitrag: € 30,--

Aktiv gesund
in Himberg
Wintersemester 2021

Ein Angebot des Sportclub Aktiv gesund in
Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Himberg

Herz-Fit
Problemstellung

Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems stehen an der Spitze der Todesursachen. Risikofaktoren, wie **Bluthochdruck**, hohe **Blutfettwerte (Cholesterin)**, erhöhte **Harnsäure, Diabetes Typ II, Übergewicht**, Rauchen, **Stress** und vor allem **Bewegungsmangel,** erhöhen die Wahrscheinlichkeit einer schweren Erkrankung. Gleichzeitig sinkt die körperliche Fitness mit zunehmendem Alter. Einsamkeit ist oft die Folge.

Ziel/ Inhalt
Fit - Komm mit. Aktiv gesund.
Richtig dosiertes Gesundheitstraining hilft sämtliche Risikofaktoren abzubauen. Gleichzeitig werden Fitness und Schutzfaktoren für Herz und Kreislauf aufgebaut. Das Training wird individuell aufgrund einer medizinischen Untersuchung gesteuert

Kinder-Fit
Problemstellung
Bewegungsmangel verursacht bei unseren Kindern Haltungsschäden, Übergewicht, Aggressionen, motorische Defizite sowie schwerwiegende Folgen wie zum Beispiel Typ-2-Diabetes!

Ziel
Fit - Komm mit. Gemeinsam.
Aktiv gesund von Kindesbeinen an.
Wer sich gern bewegt, bewegt sich viel! In den Kinder-Fit-Kursen stehen Bewegungsvielfalt und Bewegungsfreude der Kinder im Mittelpunkt.
Inhalte
1. **spielerisch** motorische Fertigkeiten erlernen
2. **klettern, hüpfen, toben, springen und spielen**
3. **neue Freunde** und Spielpartner kennen lernen
4. **gemeinsam** mit anderen **kreativ und aktiv** sein

Anmeldung und Information für Kurse Kinder-Fit

Sportclub Aktiv gesund
Dr. Theodor Körnerstraße 64, 2521 Trumau
Tel.: 0664-88937676
office-cag@askoenoe.at
www.askoenoe.at

Anmeldeschluss: 13. September 2021

HERZ-Fit Schnuppertage
am Di 7.9. und Do 10.9.2021
jeweils von 9:50 – 11:00 Uhr
Kostenloses Schnuppern beim Herz-Fit-Kurs!

Kursinformation Herz-Fit

- **Dienstag, 14. Sept. 2021 und**
- **Freitag, 17. Sept. 2021**
- **Dauer:** jeweils 9:50 bis 11:00 Uhr (12 EH)
- **Ort**
  Freizeitraum der NMS Himberg
- 24 Einheiten á 70 Minuten
- **schulfrei = kursfrei**
- **Kursbetrag**
  € 66,- pro Person für **einen Kurs** mit 12 Einheiten (€ 132,--für **beide Kurse**)
- **Himberger Bürgerförderung**
  € 30,- pro Person
- **Medizinische Freigabe erforderlich!**
- **Kursleiterin**: Ewa Holzinger

Anmeldung für Kurse Herz Fit

Bürgerservice der Marktgemeinde Himberg
Hauptstraße 38, 2325 Himberg
Tel.: 02235-86 213 14
mcgill@himberg.gv.at

Anmeldeschluss: 13. September 2021

Kursinformation Kinder-Fit

- **Eltern-Kind Fit (2-3 Jahre)**
  Volkshaus Himberg; Erberpromenade 21
  Dienstag; 15:20 - 16:20 Uhr
  ab 14. Sept. 2021
- **Kleinkinder Fit (3-5 Jahre)**
  Volkshaus Himberg; Erberpromenade 21
  Dienstag, 14:20– 15:20 Uhr
  ab 14. Sept. 2021
- **Kinder Fit (6-10 Jahre)**
  Hauptschule Himberg; Kirchenplatz 2
  Dienstag, 17:00 – 18:00 Uhr
  ab 14. Sept. 2021
  € 50,- pro Kind für jeweils **12 Einheiten**
  2. Kind (Familie) zahlt die Hälfte,
  3. Kind gratis
- **Kursleiter**
  Robert Podiwinsky

900 Jahre Himberg und Velm, 100 Jahre Naturfreunde

Das Jubiläumsjahr war bereits 2020, wegen der Pandemie wurden die Veranstaltungen sowie das geplante Frühschoppen mit dem ORF Radio NÖ auf heuer verschoben.

Wegen der unsicheren Corona-Situation wurden die Veranstaltungen aus Sicherheitsgründen auch im heurigen Jahr abgesagt.

Der bereits vertraglich fixierte Frühschoppen mit dem Radio NÖ wird am **19. September 2021 um 11 Uhr** ohne Publikum vom ORF ausgestrahlt.

Zu diesem Jubiläum gibt es eine Festschrift, welche dankenswerterweise für Himberg von Walter Karlik und Johann Bernsteiner, für Velm von Hermine Deli, Karin Karpf, Gottfried Kiener und Christian Schmid sowie für die Naturfreunde von Manfred Schmiedbauer erstellt wurde.

Seitens der Gemeindevertretung sagen wir herzlichen Dank. **Diese Festschrift wird jedem Haushalt gratis zur Verfügung gestellt.**

Die Ausgabe der Festschrift erfolgt an folgenden Terminen:

Freitag, 17. September 2021	16:00 – 19:00 Uhr	Velm – Parkplatz Sportplatz
Samstag, 18. September 2021	09:00 – 12:00 Uhr	Pellendorf – Feuerwehr
Dienstag, 21. September 2021	16:00 – 19:00 Uhr	Himberg – Bahnhof
Mittwoch, 22. September 2021	09:00 – 11:00 Uhr	Himberg – Gemeindeamt im Hof
Donnerstag, 23. September 2021	17:00 – 19:00 Uhr	Himberg – Anningergasse bei Nr. 37
Montag, 27. September 2021	16:00 – 19:00 Uhr	Himberg – Bahnhof
Donnerstag, 30. September 2021	17:00 – 19:00 Uhr	Himberg – Parkplatz Volkshaus

Sollte Ihre Festschrift nicht bei einem dieser Termine abgeholt werden, so haben Sie ab 01. Oktober 2021 die Möglichkeit, diese während der Öffnungszeiten im Bürgerservice des Gemeindeamtes abzuholen.

Liebe Pensionistinnen, Liebe Pensionisten!

Wegen der nicht einschätzbaren Situation im Herbst bezüglich Corona-Pandemie finden heuer leider keine Pensionistenausflüge statt. Der Gemeindeführung ist die Gesundheit ALLER äußerst wichtig, wir ersuchen um Verständnis!

Die Pensionistenweihnachtsfeier ist vorbehaltlich der aktuellen Corona-Entwicklung am 09. Dezember 2021 um 15 Uhr geplant.